Universität Bonn

Abteilung für Romanische Philologie

Sommersemester/ Wintersemester Jahr

Seminartitel

Titel + Name des/der Dozent/in

Titel der Hausarbeit

ggf. Untertitel

Abgabedatum

vorgelegt von

Name

Studiengang, Semesterzahl

Matrikelnummer

Straße Hausnummer

PLZ Ort

studentische Emailadresse

Inhalt

[1. Einleitung 1](#_Toc192098783)

[1.1. Umgang mit dieser Formatvorlage 1](#_Toc192098784)

[1.2. Hinweise zur Gliederung 2](#_Toc192098785)

[2. Typographische Konventionen 2](#_Toc192098786)

[2.1. Kursivierung 2](#_Toc192098788)

[2.2. Tabellenerstellung 3](#_Toc192098789)

[3. Zitation 3](#_Toc192098790)

[4. Fazit 4](#_Toc192098791)

[Literaturverzeichnis/ Bibliografie 5](#_Toc192098792)

[Abbildungsverzeichnis 6](#_Toc192098793)

[Tabellenverzeichnis 6](#_Toc192098794)

[Selbstständigkeitserklärung 7](#_Toc192098795)

[Prüfungsformular 8](#_Toc192098796)

1. Einleitung

Die Einleitung hat das Ziel, zur Fragestellung der schriftlichen Arbeit hinzuführen und diese konkret zu benennen. Nähere Erläuterungen zum Verfassen der Einleitung finden Sie im [Schreibportal der philosophischen Fakultät auf ecampus](https://shibboleth.uni-bonn.de/idp/profile/SAML2/Redirect/SSO?execution=e1s2)[[1]](#footnote-1) (Lerninhalte Bonner Schreibportal/Schreiben/Elemente einer Seminararbeit/ Einleitung). Detailliertere Erläuterungen zu den einzelnen Elementen einer wissenschaftlichen Arbeit finden Sie ebenfalls im Schreibportal der philosophischen Fakultät auf eCampus. Dazu geben Sie Ihre Uni-ID sowie Ihr Passwort auf eCampus ein. Unter folgendem Link finden Sie eine kurze Anleitung zur Nutzung des Schreibportals: <https://uni-bonn.sciebo.de/s/xcYPtqAxCU2I4is>

 Im [Materialienportal des Institutes für Klassische und Romanische Philologie, Abteilung Romanistik](https://www.romanistik.uni-bonn.de/studium/infos-1/materialien), finden Sie einen ausführlichen Leitfaden mit Hinweisen speziell zu linguistischen Arbeiten in der Romanistik.

 Zu beachten ist, dass die Nummerierung der Seitenzahlen erst hier mit der Einleitung beginnt (s. Seitenende), da das Titelblatt sowie das Inhaltsverzeichnis nicht nummeriert werden.

* 1. Umgang mit dieser Formatvorlage

Die vorliegende Formatvorlage setzt die Formatierungsvorgaben für eine Hausarbeit um. Nach dem Herunterladen können Sie den Text Ihrer Hausarbeit direkt hier hineintippen und diesen Text somit überschreiben. Es handelt sich um eine fertig formatierte Dokumentvorlage: Sie können die verwendeten Formate über den Reiter *Format übertragen* immer weiter nach unten kopieren. Alternativ können Sie in dieser Datei neu verfasste Abschnitte markieren und dann im Menüpunkt *Formatvorlagen* die passende Formatierung auswählen.

 Wählen Sie neue Abschnitte in wissenschaftlichen Texten inhaltlich sinnvoll. Sie gliedern den Text und haben neben dem Layout Einfluss auf das Lesen und die Wahrnehmung des Textes. Dabei gilt, dass neu beginnende Abschnitte links um 1cm eingerückt werden.

Neben unterschiedlichen Vorlagen für das Deckblatt (*Deckblatt\_Angaben\_zur\_Veranstaltung*, *Deckblatt\_Titel*, *Deckblatt\_Untertitel*, *Deckblatt\_Verfasserangaben* etc.) stehen Ihnen in diesem Dokument Vorlagen für den Haupttext (*Haupttext\_erster\_Abschnitt*, *Haupttext\_folgende\_Abschnitte*), für Überschriften (*Überschrift\_Ebene\_1* für die Hauptkapitel, *Überschrift\_Unterebene* für alle weiteren Kapitel), für (Korpus-/Sprach-) Beispiele (*Beispiel*) sowie für die Beschriftung von Tabellen und Abbildungen (*Beschriftung Tabellen/Abbildungen*) zur Verfügung (s. *Start > Formatvorlagen*).

1. Dies ist ein Beispiel. Ceci est un exemple. Eso es un ejemplo. Dies ist ein Beispiel. Ceci est un exemple. Eso es un ejemplo. (Quelle Jahreszahl: Seitenangabe)

Daneben gibt es Formatvorlagen für Fußnoten (*Fußnote*),[[2]](#footnote-2) für Zitate aus der Fachliteratur, die länger als drei Zeilen sind (*Zitat\_SW*), sowie für das Literaturverzeichnis (*Litverz*).

Die Kapitelüberschriften sind so formatiert, dass sie automatisch im Inhaltsverzeichnis erscheinen, wenn Sie auf das Verzeichnis klicken und die Funktion *Inhaltsverzeichnis aktualisieren* auswählen. Achten Sie dabei darauf, dass auch die Seitenzahlen richtig aktualisiert werden.

* 1. Hinweise zur Gliederung

Gliedern Sie Ihren Text inhaltlich sinnvoll in Kapitel, Unterkapitel sowie Abschnitte. Wenn Sie ein Unterkapitel (bspw. 1.1.) eröffnen, muss es mindestens auch ein zweites Unterkapitel (d.h. bspw. 1.2.) geben. Das Literaturverzeichnis, ggf. der Anhang (bspw. Transkriptionen), das Abbildungs- und Tabellenverzeichnis sowie die Selbstständigkeitserklärung stehen ohne Nummerierung im Inhaltsverzeichnis.

2. Typographische Konventionen

Die folgenden beiden Unterkapitel führen wichtige Aspekte der Typographie sprachwissenschaftlicher Arbeiten auf. Zu unterscheiden ist zwischen sprachspezifischen sowie sprachunabhängigen typographischen Gesichtspunkten (Kap. 2.1.). Des Weiteren finden Sie ein Beispiel für eine Tabelle (Kap. 2.2.).

1. 1. Kursivierung

Kursivierung dient erstens dazu, einzelne Ausdrücke im Fließtext hervorzuheben. Dies sollte keinesfalls durch Unterstreichung und nur in Ausnahmefällen durch Fettsetzung erfolgen. Wenn wir etwa verdeutlichen möchten, dass es im Winter im Bonner Schloss nicht *nicht* kalt ist, hilft diese Hervorhebung für das Satzverständnis.

Zweitens sind fremdsprachliche Ausdrücke zu kursivieren, etwa wenn wir im deutschen Fließtext Saussures (1916) Unterscheidung von *langue* und *parole* kommentieren. Häufig führen wir mit der Nennung fremdsprachiger Ausdrücke zugleich deren Bedeutung an. Diese steht – ebenso wie Zitate innerhalb wörtlicher Zitate – in einfachen Anführungszeichen. Hier ein Beispiel:[[3]](#footnote-3)

1. Sprecher\*innen des Deutschen passiert es immer wieder, dass sie die französischen Adjektive *délicat(e)* ‘zartʼ, bzw. ‘heikelʼ, und *délicieux/-se* ‘köstlichʼ verwechseln.

Ein sprachwissenschaftliches Spezifikum ist drittens die Kursivierung von objektsprachlichen Belegen. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn Sie erläutern, dass der Ausdruck *Schloss* ein Substantiv ist.

* 1. Tabellenerstellung

Eine Tabelle in linguistischen Arbeiten kann sinnvoll für die Darstellung von Forschungsergebnissen o. Ä. sein. Sie kann, wie im Beispiel unten, dem Vergleich von Daten dienen. Die folgende Tabelle kann direkt aus dieser Formatvorlage mit oder ohne Änderungen übernommen werden. Wichtig ist, die Tabelle als solche zu beschriften und zu benennen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Text  | Text |
| Text | Daten  | Daten |
| Text | Daten | Daten |
| Text | Daten | Daten |

Tabelle 1: Titel einfügen (Bei der Tabellenbeschreibung beträgt der Zeilenabstand nur 1,0, die Schriftgröße ist reduziert, s. Formatvorlage *Beschriftung Tabelle/Abbildung*).

3. Zitation

In sprachwissenschaftlichen Arbeiten wird mit Kurzverweisen nach dem Muster (Quelle Jahreszahl: Seite) gearbeitet. Wörterbücher und andere Nachschlagewerke werden so zitiert, wie es dieses Beispiel für die Definition eines *Phonems* zeigt: „Seit Ende des 19. Jhs. verwendete Bezeichnung für kleinste, aus der Rede abstrahierte, lautliche Segmente mit potentiell bedeutungsunterscheidender (distinktiver) Funktion […]“ (Bußmann ³2002, s. v. Phonem). Das Lemma (der Eintrag, unter dem bspw. eine Definition zu finden ist) wird anstelle der Seitenzahl aufgeführt. Nähere Hinweise zur Zitation, zu Textverweisen und Fußnoten finden Sie im Schreibportal (Schreibportal/ Recherchieren/Zitieren und Verweisen) sowie im [Leitfaden](https://www.romanistik.uni-bonn.de/studium/infos-1/materialien) der Romanistik.

 Doppelte Anführungszeichen (s. Kap. 2.2.) markieren wörtliche Zitate, die kürzer als drei Zeilen sind und somit nicht eingerückt stehen. Wichtig hierbei ist, dass die Anführungszeichen der Sprache des Gesamttextes entsprechen, d.h., auch wenn das Zitat nicht in deutscher Sprache geschrieben ist, stehen die Anführungszeichen in deutscher Typographie, wie etwa hier: „Ceci est une citation littérale de moins de trois lignes. Esta es una cita literal de menos de tres líneas“ (Quelle Jahreszahl: Seitenangabe). Solche wörtlichen Zitate von weniger als drei Zeilen Länge stehen ohne Absatz o.Ä. direkt im Fließtext. Wörtliche Zitate, die mehr als drei Zeilen umfassen, stehen hingegen eingerückt, in kleinerer Schriftart (Schriftgröße 10, wie im folgenden Beispiel) als der Fließtext und ohne Anführungszeichen (s. auch Kap. 1.1.):

Dies ist ein wörtliches Zitat von mehr als drei Zeilen Länge. Alle typographischen Besonderheiten solcher wörtlichen Zitate sind zu übernehmen. Änderungen bzw. Aussparungen sind mittels eckiger Klammern zu markieren. (Quelle Jahreszahl: Seitenangabe)

**4. Fazit**

Dieser Teil einer Hausarbeit dient der Zusammenfassung der prägnantesten Ergebnisse. Hierbei geht man erneut auf die genannte(n) Forschungsfrage(n) aus der Einleitung ein und fasst die wichtigsten Ergebnisse zusammen. Das Fazit kann auch dazu genutzt werden, die Grenzen der Arbeit aufzuzeigen und einen Ausblick zu geben, bspw. auf Forschungsdesiderata, die in der Arbeit deutlich wurden. Informationen zur Gliederung und den Inhalten eines Fazits erhalten Sie im Schreiportal (Schreibportal/Schreiben/Lernmodul Fazit/Bausteine eines Fazits) sowie im [Leitfaden](https://www.romanistik.uni-bonn.de/studium/infos-1/materialien). Je nach Länge des Hauptteils und der Einleitung sollte die Zusammenfassung 1-2 Seiten umfassen.

Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis wird weder im Inhaltsverzeichnis noch in der eigentlichen Arbeit nummeriert. Das folgende beispielhafte Literaturverzeichnis verdeutlicht die unterschiedliche Zitierweise von Monographien (Blank 1997, Ziem/Lasch 2013), Zeitschriftenartikeln (Ferguson 1959), Aufsätzen in Sammelbänden (Schafroth 2020), Internetquellen (Real Academia Española 2005) sowie Nachschlagewerken (Bußmann ³2002; TLFi). Nähere Erläuterungen zu den Zitierweisen finden Sie im Schreibportal sowie im [Leitfaden](https://www.romanistik.uni-bonn.de/studium/infos-1/materialien). Es bietet sich je nach Umfang des Verzeichnisses an, eine eigene Rubrik bspw. für Korpora zu erstellen (fragen Sie ggf. nach). Ein Literaturverzeichnis ist alphabetisch geordnet.

Für viele Nachschlagewerke existieren sog. *Siglen*, bspw. TLFi für den *Trésor de la langue française informatisé* (vgl. Bibliographie). Siglen werden im Literaturverzeichnis gelistet und aufgeschlüsselt. Sie können auch selbst Siglen erstellen, etwa wenn Sie ein Werk oft zitieren oder ein eigenes Korpus benennen möchten. Die Zitation im Text erfolgt wie gewohnt: „Groupe d’abeilles qui quittent la ruche mère lorsque celle-ci est surpeuplée pour aller s’établir ailleurs et former une colonie nouvelle“ (TLFi, s. v. essaim).

Blank, Andreas (1997): *Prinzipien des lexikalischen Bedeutungswandels am Beispiel der romanischen Sprachen*, Tübingen: Niemeyer.

Bußmann, Hadumod (Hg.) (³2002): *Lexikon der Sprachwissenschaft*, Stuttgart: Kröner.

Ferguson, Charles (1959): „Diglossia“, in: *Word* 15, 325–340.

Real Academia Española (2005): *Diccionario panhispánico de dudas*, URL: <<https://www.rae.es/dpd/>> (última consulta:/consulté le:/consultato il: *Datum einfügen*).

Schafroth, Elmar (2020): „Überlegungen zu Funktionsverbgefügen aus sprachvergleichender Sicht“, in: de Knop, Sabine/Hermann, Manon (Hg.): *Funktionsverbgefüge im Fokus. Theoretische, didaktische und kontrastive Perspektiven*, Berlin/Boston: de Gruyter, 179–210.

TLFi = *Trésor de la langue française informatisé*, <http://atilf.atilf.fr/> (última consulta:/consulté le:/consultato il: *Datum einfügen*).

Ziem, Alexander/Lasch, Alexander (2013): *Konstruktionsgrammatik. Konzepte und Grundlagen gebrauchsbasierter Ansätze*, Berlin/Boston: de Gruyter.

Abbildungsverzeichnis

Das Abbildungsverzeichnis wird weder im Inhaltsverzeichnis noch in der eigentlichen Arbeit nummeriert. Es wird einer Arbeit dann angefügt, wenn diese Abbildungen enthält. Die einzelnen Grafiken müssen innerhalb des Fließtextes der Arbeit durch die Abkürzung *Abb.* bzw. *Tabelle* kenntlich und in ihrer Reihenfolge nummeriert werden. Auch Screenshots sind Abbildungen.

Abb. 1 Titel der Abbildung………………………………………………Seitenzahl

Abb. 2 Titel der Abbildung………………………………………………Seitenzahl

Tabellenverzeichnis

Tab. 1……………………………………………………….................................3

Tab. 2…………………………………………………………………….Seitenzahl

Selbstständigkeitserklärung

Ich versichere hiermit, dass die vorliegende Hausarbeit mit dem Thema

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

von mir selbst und ohne jede unerlaubte Hilfe angefertigt wurde, dass sie weder an einer anderen Hochschule noch an dieser Universität als Prüfung vorgelegen hat und dass sie weder ganz noch in Auszügen veröffentlicht worden ist. Die Stellen der Prüfungsleistung – einschließlich Tabellen, Karten, Abbildungen usw. –, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, habe ich in jedem einzelnen Fall kenntlich gemacht.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Vor- und Nachname in Druckbuchstaben

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort, Datum, Unterschrift

Prüfungsformular

Dieses erhalten Sie über <https://basis.uni-bonn.de>, in der Rubrik *Funktionen* > *Info über angemeldete Prüfungen*. Weitere Informationen erhalten Sie unter: <https://www.philosophie.uni-bonn.de/studium/dateien/pruefungsformular-fuer-hausarbeiten-aufrufen.pdf>.

1. Der Hyperlink zum Schreibportal in der Formatvorlage ist kopiert und sollte zum Öffnen in einen neuen Browser-Tab eingefügt werden. Dort müssen Sie sich dann mit Ihren Universitätszugangsdaten anmelden. [↑](#footnote-ref-1)
2. Dies ist eine Muster-Fußnote. In sprachwissenschaftlichen Arbeiten, in denen die Literaturangaben in Form von Kurzreferenzen im Haupttext erfolgen, sind die Fußnoten für inhaltliche Ergänzungen reserviert. [↑](#footnote-ref-2)
3. Die korrekt formatierten Anführungszeichen für unterschiedliche Sprachen, weitere orthographische Zeichen, Diakritika sowie auch phonetische Zeichen (IPA) sind auf folgender Website zu finden: <https://www.typeit.org/>. Sie können von dort kopiert und in das Word-Dokument eingefügt werden. [↑](#footnote-ref-3)